

<b>Betrieblicher Ausbildungsplan</b> <b>für den Ausbildungsberuf Gärtner/in – Fachrichtung Gemüsebau -</b>
---

Auszubildender	Ausbildungsbetrieb	Ausbilder/in

Der/die **Ausbildende** erstellt gemäß § 6 der Verordnung über die Berufsausbildung zum Gärtner/zur Gärtnerin vom 06.03.1996 unter **Zugrundlegung des Ausbildungsrahmenplanes** für den/die Auszubildende/n einen **individuellen betrieblichen Ausbildungsplan**. Der/die Auszubildende ist für die Vermittlung aller Ausbildungsinhalte verantwortlich.

Der Ausbildungsplan soll als **Hilfestellung zur sach- und zeitgerechten Planung und Durchführung der betrieblichen Berufsausbildung** dienen. Alle Qualifikationen (Fertigkeiten und Kenntnisse) die im Ausbildungsrahmenplan für die Berufsausbildung zum/zur Gärtner/in aufgeführt sind, sollen darin ausgewiesen sein und auf die konkreten Verhältnisse des Ausbildungsbetriebes bezogen sowie den Ausbildungsabschnitten zeitlich zugeordnet werden.

Die im **Ausbildungsrahmenplan sachlich gegliederten** Ausbildungsinhalte sind Mindestanforderungen im Rahmen der betrieblichen Ausbildung. Neben fachspezifischen Fertigkeiten und Kenntnissen sollen auch übergreifende Qualifikationen (z.B. Selbständigkeit, Fähigkeit zur Problemlösung, Teamgeist, Entscheidungsfähigkeit) vermittelt werden. Die **zeitliche Gliederung** ordnet den einzelnen Ausbildungsjahren jeweils bestimmte Lerninhalte zu. Diese sind innerhalb bestimmter Zeitrahmen in der betrieblichen Ausbildung zu vermitteln. Abhängig von den konkreten betrieblichen Bedingungen kann die zeitliche Gliederung angepasst werden.

Ein zentrales Prinzip der Ausbildung im Beruf Gärtner/in ist **das selbständige Planen, Durchführen und Kontrollieren der beruflichen Tätigkeiten**. Bei der Vermittlung der Fertigkeiten und Kenntnisse sind die **Zusammenhänge mit dem gesamten betrieblichen Geschehen** zu berücksichtigen. Entsprechende Vorgaben dazu sind in der zeitlichen Gliederung zur Ausbildungsordnung formuliert.

<b>Hinweise:</b>
------------------

- Fertigkeiten und Kenntnisse, die in den jeweiligen Ausbildungsjahren erworben werden sollen, sind durch Schattierung gekennzeichnet. Der/die Auszubildende markiert die vermittelten Qualifikationen im Verlauf der Ausbildung.  
Von der zeitlichen Gliederung kann abgewichen werden, wenn die betrieblichen Verhältnisse dies erfordern.
- In der Spalte „Anmerkungen“ können die konkreten Ausbildungsinhalte des Betriebes zum jeweiligen Lernziel eingetragen werden.  
Auch Angaben über andere Lern- bzw. Ausbildungsorte, zeitliche Anmerkungen, besondere betriebliche Gegebenheiten u. a. können dort aufgeführt sein.
- Der Ausbildungsplan ist im Berichtsheft des/der Auszubildenden einzuordnen.
- Der Ausbildungsplan ist zur Zwischen- und Abschlussprüfung mitzubringen.
- Bei verkürzter Ausbildungsdauer sind die Ausbildungsinhalte in der vertraglichen Ausbildungszeit zu vermitteln.

**Sachliche und zeitliche Zusammenhänge**  
bei der Vermittlung der Fertigkeiten und Kenntnisse im Ausbildungsberuf Gärtner/in  
Fachrichtung Gemüsebau

Alle Fertigkeiten und Kenntnisse, die in der betrieblichen Berufsausbildung vermittelt werden sollen, sind im **Ausbildungsrahmenplan** (Anlage 4 a zur Ausbildungsordnung) **sachlich** aufgeführt und dort in folgende **Abschnitte** gegliedert:

- I. Berufliche Grundbildung im ersten Ausbildungsjahr (GB)**  
**II. Gemeinsame berufliche Fachbildung (FB)**  
**III. Ausbildung in der Fachrichtung Gemüsebau (FR)**

Bestimmungen zur **zeitlichen Gliederung** der Berufsausbildung enthält die Anlage 4 b zur Ausbildungsordnung. Danach sollen die einzelnen Ausbildungsjahre in bestimmte **Zeiträume** gegliedert sein, in denen Qualifikationen aus bestimmten Abschnitten des Ausbildungsrahmenplanes vermittelt werden.

Die Qualifikationen aus den verschiedenen sachlichen Abschnitten sind übergreifend über die einzelnen Ausbildungsjahre zu vermitteln.

Eine von diesen Vorgaben abweichende sachliche und zeitliche Gliederung der Berufsausbildung ist (gemäß § 5 der Ausbildungsordnung) insbesondere zulässig, soweit betriebspraktische Besonderheiten dies erfordern.

<b>1. Ausbildungsjahr</b>		
<b>Zeitraumen</b>	<b>Vermittlungsschwerpunkt</b>	<b>Abschnitt</b>
<b>2 – 3 Monate</b>	<b>Der Ausbildungsbetrieb, betriebliche Zusammenhänge und Beziehungen</b> unter Einbeziehung von: - Erfassen und Beurteilen betriebs- und marktwirtschaftlicher Zusammenhänge - Böden, Erden und Substrate - Kultur und Verwendung von Pflanzen	GB  GB GB GB
<b>4 – 6 Monate</b>	<b>Böden, Erden und Substrate</b> <b>Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe</b> unter Einbeziehung von: - Natur- und Umweltschutz; rationale Energie- und Materialverwendung - Wahrnehmen und Beurteilen von Vorgängen; Beschaffen und Auswerten von Informationen - Planen, Vorbereiten und Kontrollieren von Produktion, Dienstleistungen und Arbeit	GB GB  GB GB  GB
<b>4 – 6 Monate</b>	<b>Kultur und Verwendung von Pflanzen</b> unter Einbeziehung von: - Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung - Wahrnehmen und Beurteilen von Vorgängen; Beschaffen und Auswerten von Informationen - Planen, Vorbereiten und Kontrollieren von Produktion, Dienstleistungen und Arbeit - Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe	GB  GB GB  GB GB

<b>2. Ausbildungsjahr</b>		
<b>Zeitraumen</b>	<b>Vermittlungsschwerpunkt</b>	<b>Abschnitt</b>
<b>3- 4 Monate</b>	<b>Böden, Erden und Substrate</b> unter Einbeziehung von: - Produktionsverfahren Im Zusammenhang damit sind folgende Fertigkeiten und Kenntnisse weiter zu vermitteln - Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung - Wahrnehmen und Beurteilen von Vorgängen; Beschaffen und Auswerten von Informationen - Planen, Vorbereiten und Kontrollieren von Produktion, Dienstleistungen und Arbeit - Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe	FB  FR  GB + FB GB + FB  GB + FB GB + FB
<b>4 – 5 Monate</b>	<b>Pflanzen und ihre Verwendung</b> <b>Kultur- und Pflegemaßnahmen</b> unter Einbeziehung von: - Produktionsräume und Produktionseinrichtungen - Vermehrung und Jungpflanzenanzucht	FB FB  FR FR

2. Ausbildungsjahr		
Zeitraumen	Vermittlungsschwerpunkt	Abschnitt
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Produktionsverfahren</li> </ul> Im Zusammenhang damit sind folgende Fertigkeiten u. Kenntnisse weiter zu vermitteln: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Berufsausbildung</li> <li>- Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung</li> <li>- Wahrnehmen und Beurteilen von Vorgängen; Beschaffen und Auswerten von Informationen</li> <li>- Planen, Vorbereiten und Kontrollieren von Produktion, Dienstleistungen und Arbeit</li> <li>- Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe</li> </ul>	FR GB + FB GB + FB GB + FB GB + FB GB + FB
3 – 4 Monate	<b>Nutzung pflanzlicher Produkte</b> unter Einbeziehung von: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ernten, Aufbereiten und Lagern</li> </ul> Im Zusammenhang damit sind folgende Fertigkeiten und Kenntnisse weiter zu vermitteln: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitgestalten sozialer Beziehungen</li> <li>- Arbeits- und Tarifrecht; Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit</li> <li>- Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung</li> <li>- betrieblicher Abläufe und wirtschaftliche Zusammenhänge</li> <li>- Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe</li> </ul>	FB FR GB + FB GB + FB GB + FB GB + FB GB + FB

3. Ausbildungsjahr		
Zeitraumen	Vermittlungsschwerpunkt	Abschnitt
2 – 3 Monate	<b>Vermehrung und Jungpflanzenanzucht</b> in Zusammenhang mit: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Produktionsräume und Produktionseinrichtungen</li> </ul> Im Zusammenhang damit sind folgende Fertigkeiten u. Kenntnisse weiter zu vermitteln: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeits- und Tarifrecht; Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit</li> <li>- Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung</li> <li>- Wahrnehmen und Beurteilen von Vorgängen; Beschaffen und Auswerten von Informationen</li> <li>- Planen, Vorbereiten und Kontrollieren von Produktion, Dienstleistungen und Arbeit</li> <li>- Böden, Erden und Substrate</li> <li>- Pflanzen und ihre Verwendung</li> <li>- Kultur- und Pflegemaßnahmen</li> <li>- Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe</li> </ul>	FR FR GB + FB GB + FB GB + FB GB + FB GB + FB GB + FB GB + FB
4 – 5 Monate	<b>Produktionsverfahren</b> in Zusammenhang mit: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Produktionsräume und Produktionseinrichtungen</li> </ul> Im Zusammenhang damit sind folgende Fertigkeiten u. Kenntnisse weiter zu vermitteln: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes</li> <li>- Mitgestalten sozialer Beziehungen</li> <li>- Arbeits- und Tarifrecht; Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit</li> <li>- Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung</li> <li>- Wahrnehmen und Beurteilen von Vorgängen; Beschaffen und Auswerten von Informationen</li> <li>- Planen, Vorbereiten und Kontrollieren von Produktion, Dienstleistungen und Arbeit</li> <li>- Böden, Erden und Substrate</li> <li>- Pflanzen und ihre Verwendung</li> <li>- Kultur- und Pflegemaßnahmen</li> <li>- Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe</li> </ul>	FR FR GB + FB GB + FB GB + FB GB + FB GB + FB GB + FB GB + FB GB + FB
4 – 5 Monate	<b>Ernten, Aufbereiten und Lagern</b> in Zusammenhang mit: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermarkten</li> </ul> Im Zusammenhang damit sind folgende Fertigkeiten u. Kenntnisse weiter zu vermitteln: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitgestalten sozialer Beziehungen</li> <li>- Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung</li> <li>- Wahrnehmen und Beurteilen von Vorgängen; Beschaffen und Auswerten von Informationen</li> <li>- Erfassen und Beurteilen betriebs- und marktwirtschaftlicher Zusammenhänge</li> <li>- Nutzung pflanzlicher Produkte</li> <li>- Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe</li> </ul>	FR FR GB + FB GB + FB GB + FB GB + FB GB + FB

## Betrieblicher Ausbildungsplan

Fertigkeiten und Kenntnisse		Ausbildungsjahr			Anmerkungen (Inhalte, Lernort/e, sonstiges)
		1.	2.	3.	
<b>1.</b>	<b>Der Ausbildungsbetrieb, betriebliche Zusammenhänge und Beziehungen</b>				
<b>1.1</b>	<b>Berufsbildung</b>				
<b>GB FB</b>	a) Bedeutung des Ausbildungsvertrages, insbesondere Abschluss, Dauer und Beendigung, erklären				
	b) gegenseitige Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag nennen				
	c) Möglichkeiten der beruflichen Fortbildung nennen				
	d) Informationen für die eigene berufliche Fortbildung einholen				
<b>1.2</b>	<b>Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes</b>				
<b>GB FB</b>	a) Grundfunktionen des Ausbildungsbetriebes, wie Beschaffung, Produktion, Absatz, Dienstleistung und Betriebsführung erläutern				
	b) Ausstattung des Ausbildungsbetriebes beschreiben				
	c) Abhängigkeiten des Ausbildungsbetriebes von natürlichen Standortfaktoren, wie Klima, Lage und Boden, erläutern				
	d) Abhängigkeiten des Ausbildungsbetriebes von den wirtschaftlichen Standortfaktoren wie Arbeitsmarkt, Verkehrsanbindung, Bezugs- und Absatzwege, erläutern				
<b>1.3</b>	<b>Mitgestalten sozialer Beziehungen</b>				
<b>GB FB</b>	a) soziale Beziehungen im Betrieb und im beruflichen Einwirkungsbereich mitgestalten				
	b) bei der überbetrieblichen Zusammenarbeit im Rahmen betrieblicher Aufgabenstellungen und bestehender Kooperationsbeziehungen mitwirken				
	c) Beziehungen des Ausbildungsbetriebes und seiner Beschäftigten zu Wirtschaftsorganisationen, Berufs- und Fachverbänden, Gewerkschaften und Verwaltungen nennen und bei der Zusammenarbeit mitwirken				
	d) Aufgaben und Arbeitsweise der betriebsverfassungrechtlichen oder personalvertretungsrechtlichen Organe des Ausbildungsbetriebs beschreiben				
<b>1.4</b>	<b>Arbeits- und Tarifrecht; Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit</b>				
<b>GB FB</b>	a) wesentliche Teile des Arbeitsvertrages nennen				
	b) wesentliche Bestimmungen der für den Ausbildungsbetrieb geltenden Tarifverträge sowie die Funktion der Tarifparteien nennen				
	c) Aufgaben des betrieblichen Arbeitsschutzes sowie der zuständigen Berufsgenossenschaft und der Aufsichtsbehörden erläutern				
	d) wesentliche Bestimmungen der für den Ausbildungsbetrieb geltenden Arbeitsschutzgesetze nennen				
	e) berufsbezogene Arbeitsschutzvorschriften, insbesondere beim Umgang mit Maschinen, Geräten, Einrichtungen, Gefahrstoffen sowie sonstigen Werkstoffen und Materialien, anwenden.				

Fertigkeiten und Kenntnisse		Ausbildungsjahr			Anmerkungen (Inhalte, Lernort/e, sonstiges)
		1.	2.	3.	
	f) Verhalten bei Unfällen und Entstehungsbränden beschreiben und Maßnahmen der Ersten Hilfe einleiten				
	g) wesentliche Vorschriften der Feuerverhütung nennen und Brandschutzeinrichtungen sowie Brandschutzgeräte bedienen				
<b>2.</b>	<b>Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung</b>				
<b>GB</b>	a) Bedeutung von Lebensräumen für Mensch, Tier und Pflanze erklären und Lebensräume an Beispielen beschreiben				
	b) Bedeutung und Ziele des Natur- und Umweltschutzes beschreiben				
	c) über mögliche Umweltbelastungen Auskunft geben und bei Maßnahmen zu deren Vermeidung und Verminderung mitwirken				
	d) Abfälle unter Beachtung rechtlicher, betrieblicher und materialbedingter Erfordernisse vermeiden oder sammeln				
	e) bei der Auswahl von Betriebsmitteln unter umweltschonenden und wirtschaftlichen Gesichtspunkten mitwirken				
	f) die im Ausbildungsbetrieb verwendeten Energiearten, Werkstoffe und Materialien nennen und Möglichkeiten ihrer wirtschaftlichen Verwendung aufzeigen				
	g) wirtschaftlichen und umweltschonenden Umgang mit Energieträgern beschreiben				
<b>FB</b>	a) heimische geschützte Pflanzen nennen und ihren typischen Standorten zuordnen				
	b) berufsbezogene Regelungen des Umweltschutzrechtes, insbes. des Abfall-, Immissionsschutz-, Wasser- und Boden-, Düngemittel-, Naturschutz- und Artenschutz- sowie des Pflanzenschutz- und Sortenschutzrechtes, anwenden				
	c) Abfälle unter Beachtung rechtlicher, betrieblicher und materialbedingter Erfordernisse aufbereiten und entsorgen; Möglichkeiten des Recyclings nutzen				
	d) Betriebsmittel unter umweltschonenden und wirtschaftlichen Gesichtspunkten auswählen und verwenden				
	e) mit Energieträgern umweltschonend und Kosten sparend umgehen				
<b>3.</b>	<b>Betriebliche Abläufe und wirtschaftliche Zusammenhänge</b>				
<b>3.1</b>	<b>Wahrnehmen und Beurteilen von Vorgängen; Beschaffen und Auswerten von Informationen</b>				
<b>GB</b>	a) Witterungsabläufe beobachten und dokumentieren				
	b) Wachstumsabläufe beobachten und Veränderungen feststellen				
	c) Ablauf technischer Prozesse beobachten und Veränderungen feststellen				
	d) Informationen, insbesondere aus Gebrauchsanleitungen, Katalogen, Fachzeitschriften sowie Fachbüchern, beschaffen				
<b>FB</b>	a) Wachstumsabläufe bewerten und Zusammenhänge aufzeigen				
	b) Ablauf technischer Prozesse bewerten und Zusammenhänge aufzeigen				
	c) Fachinformationen für die betriebliche Arbeit auswerten und nutzen				

Fertigkeiten und Kenntnisse		Ausbildungsjahr			Anmerkungen (Inhalte, Lernort/e, sonstiges)
		1.	2.	3.	
<b>3.2</b>	<b>Planen, Vorbereiten und Kontrollieren von Produktion, Dienstleistungen und Arbeit</b>				
<b>GB</b>	a) Arbeiten in Arbeitsschritte gliedern				
	b) geeignete Arbeitsverfahren nennen und Arbeitsmittel auswählen				
	c) Daten für die Produktion und Dienstleistungen fallbezogen feststellen, insbesondere Aufwandsmengen berechnen, Gewichte, Rauminhalte und Größe von Flächen schätzen und ermitteln				
	d) Arbeitszeiten und –ergebnisse festhalten				
	e) Arbeitsergebnisse kontrollieren				
<b>FB</b>	a) Arbeitsverfahren unter Berücksichtigung der betrieblichen Gegebenheiten auswählen				
	b) Daten von Produktion und Dienstleistungen erfassen und beurteilen				
	c) Produktions- und Arbeitsabläufe sowie Dienstleistungen planen und veränderten Bedingungen anpassen				
	d) Möglichkeiten der automatischen Datenverarbeitung nutzen				
	e) wirtschaftliche Faktoren, insbesondere Einsatz von Betriebsmitteln, Materialien, Zeit und Geld, bei der Organisation von Produktions- und Arbeitsabläufen sowie Dienstleistungen berücksichtigen				
	f) Arbeitsaufwand und Arbeitsergebnisse bewerten				
<b>3.3</b>	<b>Erfassen und Beurteilen betriebs- und marktwirtschaftlicher Zusammenhänge</b>				
<b>GB</b>	a) bei der Ermittlung des Bedarfs an Betriebsmitteln mitwirken				
	b) Eingang und Verbrauch von Betriebsmitteln erfassen				
	c) Marktberichte lesen und Entwicklungen am Markt verfolgen				
	d) Preisangebote vergleichen				
<b>FB</b>	a) Markt- und Preisinformationen einholen, vergleichen und bewerten				
	b) bei Kalkulationen mitwirken				
	c) bei der Bestellung von Betriebsmitteln und bei der Abrechnung gelieferter Waren mitwirken				
	d) bei schriftlichem Geschäftsverkehr und bei Gesprächen mit Geschäftspartnern mitwirken				
<b>4.</b>	<b>Böden, Erden und Substrate</b>				
<b>GB</b>	a) Bodenbestandteile und Bodenarten bestimmen				
	b) bei der Bodenbearbeitung und –pflege mitwirken				

Fertigkeiten und Kenntnisse		Ausbildungsjahr			Anmerkungen (Inhalte, Lernort/e, sonstiges)
		1.	2.	3.	
	c) Zusammensetzung und Eigenschaften von Erden und Substraten beschreiben				
	d) Erden und Substrate verwenden				
FB	a) Böden beurteilen und Maßnahmen der Bodenbearbeitung und Bodenverbesserung begründen				
	b) Bodenproben entnehmen und Analyseergebnisse berücksichtigen				
	c) boden- und vegetationspezifische Bodenbearbeitung und -pflege sowie Bodenverbesserung durchführen				
	d) Erden und Substrate beurteilen, bei Bedarf verbessern und verwenden				
	e) Erden und Substrate lagern				
<b>5. Kultur und Verwendung von Pflanzen</b>					
<b>5.1 Pflanzen und ihre Verwendung</b>					
GB	a) Pflanzen bestimmen sowie deren Ansprüche und Eigenschaften beschreiben; Pflanzenkataloge nutzen				
	b) bei der Verwendung von Pflanzenarten und -sorten unter Beachtung ihrer Ansprüche mitwirken				
FB	a) Pflanzenarten und -sorten, insbesondere unter Beachtung ihrer Ansprüche und Wirtschaftlichkeit, einsetzen				
	b) Pflanzenqualitäten beurteilen				
	c) Pflanzenkataloge und Kulturanleitungen einsetzen				
<b>5.2 Kultur- und Pflegemaßnahmen</b>					
GB	a) bei der Vermehrung mitwirken				
	b) bei Arbeiten an und mit der Pflanze mitwirken				
	c) bei der bedarfs- und zeitgerechten Bewässerung mitwirken				
	d) bei der bedarfsgerechten und umweltschonenden Düngung mitwirken				
	e) Schädigungen an Pflanzen feststellen und deren Ursachen nennen				
	f) bei Maßnahmen zum Schutz der Pflanzen und zur Pflege der Pflanzenbestände oder -anlagen mitwirken				
FB	a) Arbeiten an und mit der Pflanze durchführen				
	b) Wasserqualität bei Bewässerungsmaßnahmen berücksichtigen				
	c) bedarfs- und zeitgerechte Bewässerung durchführen				
	d) Nährstoffmangel- und Nährstoffüberschusserscheinungen feststellen				
	e) Düngemittel und -verfahren auswählen sowie bedarfsgerecht und umweltschonend düngen				
	f) Schadbilder an Pflanzen bestimmen				
	g) Pflanzenschutzmaßnahmen bedarfsgerecht und umweltschonend durchführen				
	h) Dünge- und Pflanzenschutzmittel vorschriftsmäßig lagern				
	i) Pflanzen gegen schädigende Witterungseinflüsse schützen				

Fertigkeiten und Kenntnisse		Ausbildungsjahr			Anmerkungen (Inhalte, Lernort/e, sonstiges)	
		1.	2.	3.		
<b>5.3</b>	<b>Nutzung pflanzlicher Produkte</b>					
<b>GB</b>	a)	bei der Ernte oder Verwendung von Pflanzen mitwirken				
	b)	beim Sortieren und Kennzeichnen von Pflanzen und pflanzlichen Produkten nach Qualitäten mitwirken				
	c)	beim Transport und Einlagern gärtnerischer Erzeugnisse mitwirken				
<b>FB</b>	a)	Zeitpunkt für die Ernte oder Verwendung von Pflanzen und pflanzlichen Produkten festlegen				
	b)	Maschinen und Geräte für die Ernte oder Verwendung von Pflanzen und pflanzlichen Produkten auswählen und einsetzen				
	c)	Produkte transportieren, erfassen und lagern				
	d)	Lagerbestände überwachen				
	e)	Pflanzen und pflanzliche Produkte anhand vorgegebener Kriterien und Qualitätsnormen kennzeichnen				
<b>6.</b>	<b>Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe</b>					
<b>GB</b>	a)	Materialien und Werkstoffe nach ihrem Verwendungszweck auswählen und verwenden				
	b)	Maschinen, Geräte, Werkzeuge und bauliche Anlagen pflegen sowie bei ihrer Instandhaltung und ihrem Einsatz mitwirken				
	c)	Aufbau und Funktion von Motoren erklären				
	d)	Kraftübertragungselemente beschreiben und Schutzvorrichtungen in ihrer Funktion erhalten				
	e)	Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz beachten				
	f)	Schutzmaßnahmen und Sicherungen an elektrischen Anlagen und Maschinen erklären				
<b>FB</b>	a)	Betriebsbereitschaft von technischen Einrichtungen, Maschinen, Geräten und Werkzeugen prüfen, diese auswählen und unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften einsetzen				
	b)	technische Arbeitsabläufe kontrollieren; Störungen feststellen und einschätzen sowie kleine Reparaturen durchführen				
	c)	Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten nach Plan durchführen				
	d)	Betriebsstoffe sach- und umweltgerecht lagern				
	e)	praxisübliche Materialien und Werkstoffe be- und verarbeiten				
	f)	Materialschutz durchführen				



Fertigkeiten und Kenntnisse		Ausbildungsjahr			Anmerkungen (Inhalte, Lernort/e, sonstiges)
		1.	2.	3.	
<b>7.</b>	<b>Spezielle Ausbildungsinhalte der Fachrichtung Gemüsebau</b>				
<b>7.1</b>	<b>Produktionsräume und Produktionseinrichtungen</b>				
FR	a)	Wechselwirkungen zwischen Typen und Bauweisen von Produktionsräumen sowie technischen Einrichtungen einerseits und Anforderungen der Gemüsearten andererseits aufzeigen			
	b)	technische Einrichtungen, insbesondere zum Heizen, Kühlen, Lüften, Schattieren, Bewässern und Düngen einsetzen			
<b>7.2</b>	<b>Vermehrung und Jungpflanzenanzucht</b>				
FR	a)	Ziele und Methoden zur Züchtung und Vermehrung von Gemüsearten beschreiben; Sorten auswählen			
	b)	Saatgutformen und Saatgutbehandlung auswählen			
	c)	Saatgut beurteilen und lagern			
	d)	Gemüsearten mit verschiedenen Verfahren aussäen und Jungpflanzenanzucht durchführen			
<b>7.3</b>	<b>Produktionsverfahren</b>				
FR	a)	bei der Kultur- und Anbauplanung einschließlich der Planung von Frucht- und Nutzungsfolgen mitwirken.			
	b)	Produktionsverfahren und Anbausysteme von verschiedenen Gemüsearten beschreiben und im Ausbildungsbetrieb vorhandene Verfahren und Systeme anwenden.			
	c)	verschiedene Gemüsearten unter Berücksichtigung der Produktqualität bis zur Ernte kultivieren			
	d)	die im Verlauf des Produktionsverfahrens auftretenden Einflüsse auf Termine, Produktqualität und Erträge erfassen sowie geeignete Maßnahmen ergreifen			
<b>7.4</b>	<b>Ernten, Aufbereiten und Lagern</b>				
FR	a)	Erntezeitpunkt verschiedener Gemüsearten unter Berücksichtigung von Reifegrad; Qualitätsansprüchen und Inhaltsstoffen bestimmen			
	b)	verschiedene Ernteverfahren für Gemüse anwenden			
	c)	Gemüse marktgerecht aufbereiten, insbesondere waschen, putzen, schneiden und bündeln sowie normgerecht und handelsüblich sortieren, verpacken und kennzeichnen			
	d)	Gemüse nach artspezifischen Anforderungen einlagern; Lagerklima steuern und überwachen			

Fertigkeiten und Kenntnisse		Ausbildungsjahr			Anmerkungen (Inhalte, Lernort/e, sonstiges)
		1.	2.	3.	
<b>7.5</b>	<b>Vermarkten</b>				
<b>FR</b>	a) Gemüse entsprechend seinen spezifischen Transportanforderungen verpacken und Maßnahmen zur Erhaltung der Produktqualität auf dem Absatzweg durchführen				
	b) Gemüse verkaufsfördernd präsentieren, verkaufen und ausliefern				
	c) Kunden über Herkunft, Qualität und Verwendung von Gemüse informieren				

## Erklärungen zum Ausbildungsplan

Name des Auszubildenden:

Ausbildungsbetrieb:

### **a) zu Beginn der Ausbildung**

Der Ausbildungsplan wurde zu Beginn der Ausbildung gemeinsam besprochen. Dieser ist im Ausbildungsnachweis des Auszubildenden einzuordnen und bei Kontrollen jeweils mit vorzulegen.

Ort:	Auszubildender (Unterschrift):
Datum:	Ausbilder/in oder Ausbildender (Unterschrift)

### **b) zur Zwischenprüfung**

Der Ausbildungsplan wurde gemeinsam besprochen und der Auszubildende und auch der Ausbilder / Ausbildende bestätigen durch ihre Unterschrift, dass die Ausbildungsinhalte entsprechend des Ausbildungsplanes bis zur Zwischenprüfung vermittelt wurden.

Ort:	Auszubildender (Unterschrift):
Datum:	Ausbilder/in oder Ausbildender (Unterschrift)

### **c) zur Abschlussprüfung**

Der Ausbildungsplan wurde gemeinsam besprochen und der Auszubildende und auch der Ausbilder / Ausbildende bestätigen durch ihre Unterschrift, dass die Ausbildungsinhalte entsprechend des Ausbildungsplanes bis zur Abschlussprüfung vermittelt wurden.

Ort:	Auszubildender (Unterschrift):
Datum:	Ausbilder/in oder Ausbildender (Unterschrift)

## Prüfvermerke der zuständigen Stelle / Abt. Berufsbildung

Datum	Bemerkung	Unterschrift

Diese Seite wird nach der letzten Kontrolle zur AP durch den AB eingezogen und zur Prüfungsakte gefügt